

### Letztes Geleit für Manfred Uphoff

■ **Espelkamp-Frotheim** (nw). Der Sozialverband, Ortsgruppe Frotheim, gibt Manfred Uphoff das letzte Geleit. Der Vorstand ruft deshalb die Mitglieder zur Teilnahme an der Trauerfeier zur Einäscherung am Samstag, 24. März, 11 Uhr, in die Friedhofskapelle Frotheim auf. Das Treffen ist um 10.45 Uhr vor der Kapelle.

### Vortrag des Weltenbummlers Fred Klein

■ **Espelkamp** (Kas). Weltenbummler Fred Klein ist wieder zu Gast in Espelkamp. Sein 6. Vortrag im Bürgerhaus über seine Weltreise mit dem Motorrad (die NW berichtete) ist am Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr. Er berichtet über Erlebnisse während seiner abenteuerlichen Weltreise mit dem Motorrad von 2005 bis 2012 unter dem Motto „Ungebremst um die Welt – und kein Ende in Sicht“. An diesem Abend geht es von Neuseeland bis nach Südamerika.

### Osterfeuer in Frotheim

■ **Espelkamp-Frotheim** (nw). Die Frotheimer Dorfgemeinschaft und die örtliche Feuerwehr veranstalten Ostertagsamstag, 31. März, das traditionelle Osterfeuer auf Rohlings Wiese. Baum- und Strauchschnitt hierfür können Samstag, 24. März, von 13 bis 16 Uhr und Ostertagsamstag von 9 bis 12 Uhr, angeliefert werden. Zu anderen Zeiten ist die Grünanlieferung nicht möglich. Die Dorfgemeinschaft weist aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres darauf hin, dass nur

Baum- und Strauchschnitt angenommen werden darf. Das Abladen anderer brennbarer Materialien stellt eine illegale Abfallentsorgung da und wird der zuständigen Behörde gemeldet. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr mit dem durch die Elternschaft des Kindergartens organisierten Ostererstsuchen für die Kinder. Das Feuer wird von der Feuerwehr bei Einbruch der Dunkelheit angezündet. Danach beginnt der gesellige Abend am Osterfeuer. Es gibt zu essen und zu trinken.

## „Der Mops mit der Maske“

**Forum lädt ein:** Stefan Keim & Edgar Wallace beleben das Elite-Kino

■ **Espelkamp** (nw). Zum nächsten Kinabend lädt der Espelkammer Verein Forum – Bürgerhaus & Veranstaltungen Samstag, 24. März, ein. Statt Kino & Musik gibt der Schauspieler und Kabarettist eine besondere Hommage an Edgar Wallace mit seinem „Mops mit der Maske“. Stille wird dazu der Wallace-Klassiker „Der Frosch mit der Maske“ gezeigt.



Ungewöhnlich: Edgar Wallace im Kino zu erleben.

Das Leben des Bestsellerautors Edgar Wallace war mindestens so spannend und unterhaltsam wie seine Romane. Er war Kriegsberichterstatler in Südafrika, einer der erfolgreichsten Kriminalromantoren aller Zeiten – und verzoekte seinen Reichtum beim Spiel. Weniger bekannt ist, dass Wallace auch das Drehbuch für den ersten King-Kong-Film schrieb.

Stefan Keim stellt ins Zentrum dieses Abends ein kriminalistisches Live-Hörspiel mit dem Titel „Der Mops mit der Maske“. Er unternimmt mit diesem Programm eine humoristische Reise in den Kopf des Autors – mit vielen Anleihen bei den Krimis und Abenteuerromanen. Zwischen durch berichtet er über Leben und Wirken von Edgar Wallace mit vielen Fakten und An-

ekdoten. Dazu begleitet Keim seine Geschichte mit teils kriminell dramatischem Spiel auf dem E-Piano. Stefan Keim ist Autor, Journalist, Moderator und Schauspieler. Zum Programm wird das Drehbuch für den Kinofilm „Der Frosch mit der Maske“ in voller Länge gezeigt. Es gibt also wirklich ein abendfüllendes Programm. Die Eintrittspreise: Vorverkauf: Zwölf Euro, ermäßigt zehn Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Tickets für die Krimelle-Wallace-Kino-Nacht gibt es im Vorverkauf im Kulturbüro Espelkamp im Bürgerhaus und in der Buchhandlung Liens-tedt & Schürmann in Espelkamp neben dem Rathaus.



Unterwegs auf Espelkammer Radwegen: Mitglieder der Grünen unternahmen im vergangenen Jahr eine Tour durch die Kernstadt. Dabei hatten sie an einigen Stellen Kritikpunkte, die sie deutlich benannten.

FOTOS: KARSTEN SCHULZ

# Radfahrer sollen zurück auf die Straße

**Ausschuss für Sicherheit:** Neuer Radverkehrswegeplan für die gesamte Kernstadt wird vorbereitet. Ordnungsamtleiter erläutert die rechtlichen Hintergründe

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp.** Viele erinnern sich sicherlich noch, als es in Deutschland verpönt war, Kreisverkehre zu bauen. Das war etwas fürs Ausland, hieß es seinerzeit. In Deutschland brauche man sie nicht, sie hielten nur den Verkehr auf und förderten Unfälle. In heimischen Gefilden setzte man ausschließlich auf Ampelkreuzungen. Doch dann setzte ein Umdenken ein: Kreisverkehre verhinderten Staus und sorgten für flüssigen Verkehr, sie verringerten sogar die Unfallzahlen, hieß es plötzlich. Heute kann man sich Deutschland ohne Kreisverkehrs-Systeme gar nicht mehr vorstellen.

Eine ähnliche Veränderung im Denken setzt jetzt beim Radverkehr ein. Bisher galt die Devise, den Radfahrer als schwächeren Verkehrsteilnehmer zu schützen und trennte ihn deshalb vom stärkeren Pkw-Verkehr. Als Schutzzone wurden separate Radwege gebaut. Ordnungsamtleiter Marco Hennig und Peter Kleine-Beeck hielten kürzlich im Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Feuerschutz einen Vortrag, der den Kommunalpolitikern erklären sollte, warum Verkehrsexperten und inzwischen auch der Gesetzgeber das inzwischen anders sehen.

„Heute gilt eher die Devise,



Werben für ein neues Denken: Peter Kleine-Beeck (l.) und Ordnungsamtleiter Marco Hennig.

### Tipps von Heiner Monheim

◆ Bei einem Vortrag, den Verkehrsexperte Heiner Monheim auf Einladung der Grünen im Dezember 2017 im Bürgerhaus hielt, unternahm er auch eine Tour durch die Innenstadt. Dabei war ihm die „hohe Zahl an Zwei-Richtungs-Radwegen“ aufgefallen. Für Monheim sind dies „die unsichersten Wege“. Zudem bedeute jeder Kreisverkehr und jede

Kreuzung eine spezielle Herausforderung für den Radfahrer, wenn keine Querungshilfen zur Verfügung stünden. Abschließend bemängelte er die fehlende Kontinuität des Radwegenetzes. Monheim empfahl, mit System vorzugehen und ein Konzept zu erstellen, um Espelkamp nach und nach zu einer fahrradfreundlichen Stadt auszubauen.

den Radfahrer wieder in den Straßenraum zu holen“, sagen die beiden im Gespräch mit der NW. Gegenseitige Rücksichtnahme und eine bessere Verkehrsübersicht für alle Verkehrsteilnehmer sind die Hauptgründe, warum im Bereich Radverkehr neu gedacht

wird. Hinzu kommen neue Trends wie Pedelecs, Lastfahrräder, Leihfahrräder, Faltraher und Fahrradleasing, die allesamt zu einer deutlichen Zunahme des Fahrradverkehrs führen.

In der Espelkammer Kernstadt soll jetzt peu a peu das ge-

nerale Radwegenetz neu konzipiert werden, wie Marco Hennig erläutert. Gemeinsam mit dem Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung von Thorsten Blauert und den übrigen Bausträgern sollen in den kommenden Monaten und Jahren die Novellen der Straßenverkehrsordnung umgesetzt werden. „Wichtig ist uns, dass die Verkehrsteilnehmer, Radfahrer wie Autofahrer, langsam an das neue Denken und die neue Nutzung der Fahrbahn gewöhnt werden“, so Hennig weiter.

Aktuelle Anlässe jetzt in Espelkamp zu starten, waren der Neubau des Kreisverkehrsplatzes an der General-Bishop-Straße, die Verkehrsschau im November 2017, die Tagung der Unfallkommission im November 2017 und die Ideen des Verkehrsexperten Heiner Monheim (Info). Hingewiesen wird auf die Tatsache, das zukünftig benutzungspflichtige gemeinsame oder getrennte Geh- und Radwege nur noch außerhalb geschlossener Ortschaften angeordnet werden. Nur im Ausnahmefall auch innerorts. Als Besonderheit gilt, dass Kinder bis zehn Jahren und erwachsene Begleitpersonen auf dem Gehweg fahren dürfen. Alle anderen Radfahrer müssen auf der Fahrbahn fahren.

Untersucht wurden die Änderungen zunächst an der General-Bishop-Straße, der Rahdener Straße, der Birger-Forell-Straße, der Beuthener Straße und der Isenstedter Straße. An der General-Bishop-Straße ergeben sich danach Änderungen. In Fahrtrichtung Osten kann künftig auf dem Radweg oder der Fahrbahn gefahren werden. In Fahrtrichtung Westen ist auf der Fahrbahn zu fahren. Auf der Rahdener Straße gibt es künftig einen Gehweg. Die Radfahrer können in beiden Richtungen auf der Fahrbahn fahren. Für die Birger-Forell-Straße ist ein Gehweg geplant. In beiden Richtungen ist auf der Fahrbahn zu fahren. Radfahr-Piktogramme sollen aufgebracht werden. Wenn möglich soll es einen Schutzstreifen geben. Auf der Beuthener Straße kann man irgendwann in Fahrtrichtung Osten auf dem Radweg oder der Fahrbahn fahren, in Richtung Westen auf der Fahrbahn. Es werden Schutzstreifen markiert. Auf der Isenstedter Straße soll sich wegen der vielen Schulen, des Kindergartens und des Jugendzentrums Isy 7 nichts ändern.

Hennig macht noch einmal deutlich, dass die Behörde aufgrund der Gesetzeslage angehalten sei, die Novellen der Straßenverkehrsordnung umzusetzen: „Passiert ein Unfall und wir haben noch nichts geändert, bekommen wir Probleme.“

## Spielenachmittag kam bei Klein und Groß gut an

**AWO Espelkamp:** Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Terminkalender ist auch in den kommenden Monaten gut gefüllt

■ **Espelkamp** (KF). Der AWO-Ortsverein Espelkamp ist klein, aber fein. Alle vier Wochen, jeden zweiten Mittwoch im Monat, treffen sich die Mitglieder im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund in gemütlicher Runde. Kürzlich stand die Jahreshauptversammlung an. In ihrem Jahresbericht ließ Ursula Borgmann die verschiedenen Aktivitäten Revue passieren.

Die Erlengrundnachmittage mit Kaffee und Kuchen sowie Tanz waren immer gut besucht.

Auch der erstmals angebotene Spielnachmittag im AWO-Familienzentrum kam bei den kleinen und großen



Blumen für die Jubilare: Der Vorstand um Ursula Borgmann (2. v. l.) gratuliert den treuen Mitgliedern Friedrich Schepsmeier und Charlotte Goroncy.

FOTO: KLAUS FRESNING

Teilnehmern so gut an, dass er bereits im Oktober wiederholt wurde.

Der Sommer-Ausflug führ-

te zur Schachtschleuse, im Café Anna in Petershagen wurde anschließend Kaffee getrunken, und nach dem Besuch der Glas-

hütte in Ovestadt endete der abwechslungsreiche Tag mit einem deftigen Abendessen in der Wesserscheune in Hävern.

Beim Verbandsfest in Börninghausen waren die Espelkammer mit einer starken Delegation vertreten. Mit einer stimmungsvollen und besinnlichen Adventsfeier unter Beteiligung der Kindergartenkinder klang das Jahr aus.

Die Vorsitzende bedankte sich bei ihrem Vorstandsteam mit Kassiererin Elke Borchering und den Beisitzerinnen Annelies Krebs, Erika Frost und Anni Gehrmann sowie bei Gabi Hufnagel und Helmut Müller für die tatkräftige Unterstützung bei allen Ver-

anstaltungen.

Gewählt werden mussten an diesem Nachmittag nur die Kassenprüfer. Erika Hain und Helmut Müller wurden einstimmig bestätigt.

Eine besondere Freude war ihr mit Irmgard Steding, Charlotte Goroncy und Friedhelm Schepsmeier drei langjährige Mitglieder ehren zu können.

Der nächste Termin ist das Frühlingscafé am 11. April im Erlengrund.

Am 18. April folgt der nächste Spielnachmittag im Familienzentrum Abenteurland. Im Mai, Oktober und November lädt der AWO-Ortsverband zum Tanzcafé mit Rudolf Elsing ein.

## Kinder in Ferienlaune

**Nachbarschaftszentrum:** 37 Teilnehmer erleben abwechslungsreiche vier Tage

■ **Espelkamp** (nw). Osterferienspiele veranstaltet von Montag, 26. bis Donnerstag, 29. März das Nachbarschaftszentrum im Erlengrund und die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Espelkamp in Kooperation mit der SOSHI des DRK. 37 Kinder von sechs bis zwölf Jahren erleben abwechslungsreiche vier Tage mit drei Projektwerkstätten (ein Minigarten in der Kiste, Ohashi (bunte japanische Drachen) und eine „Schnitzeljagd einmal anders“. Es ist Gelegenheit zum Austoben in der

Sportarena, kreativ werden und malen in der Bastelcke und ganz verschiedene Spiele ausprobieren im Spielraum. Donnerstag fährt die Gruppe mit dem Reisebus nach Bremen ins Überseemuseum. Vom 3. bis zum 6. April veranstaltet das Nachbarschaftszentrum im Erlengrund einen Kinderkochkurs unter dem Motto „Heute koche ich“ – runter vom Sofa, rein in die Küche und ran an die Töpfe“. Zwölf Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren kochen und essen gemeinsam.